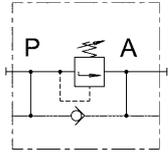


Nr. 6918

Folgeventil

6918-3 für O-Ringanschluss,
 6918-12 für O-Ringanschluss,
 6918-4 Anschluss Kombination (Rohrleitung),
 6918-5 Anschluss Kombination (Rohrleitung).
 Statische Überlastbarkeit ~1,5xp max.



Bestell-Nr.	Artikel-Nr.	Betriebsdr. min. [bar]	Betriebsdr. max. [bar]	Q [l/min]	Durchflussrichtung	Umgebungstemperatur [°C]	Viskosität [cSt]	OR-1 O-Ring Best.-Nr.	Gewicht [g]
66100	6918-3	30	500	20	P-A	-40 - +80	10-500	173096	750
326983	6918-12	16	160	20	P-A	-40 - +80	10-500	173096	750
320135	6918-4	30	500	20	P-A	-40 - +80	10-500	173096	750
320143	6918-5	30	500	20	P-A	-40 - +80	10-500	173096	750

Ausführung:

Stahlgehäuse gasnitriert, Dichtmutter galvanisch verzinkt. Funktionsteile gehärtet und geschliffen. Bei Folgeventil 6918-3 und 6918-12 erfolgt die Ölzufuhr über gebohrte Kanäle in der Spannvorrichtung.

Für die Kombination mehrerer Folgeventile werden folgende Ventile benötigt:

6918-3 Eingangsventil

6918-4 Reihenventil

6918-5 Endventil

Hierbei erfolgt die Ölzufuhr über Gewindeanschluss.

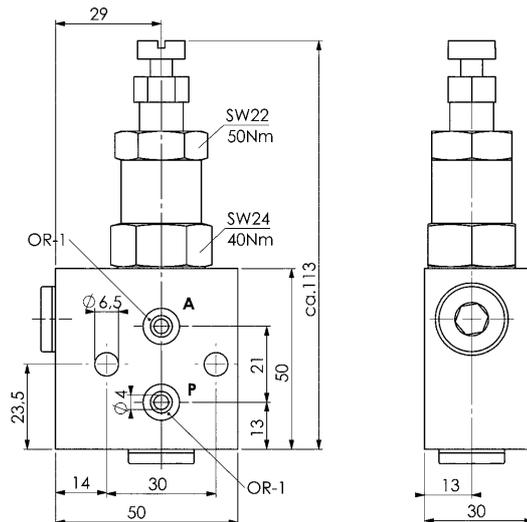
Anwendung:

Das Druckfolgeventil wird dort eingesetzt, wo nach Erreichen eines eingestellten Druckes ein weiterer Verbraucher zugeschaltet werden soll. Wird eine Schaltung mit mehreren Folgeventilen aufgebaut, so ist zu beachten, dass sich der Druck in dieser Schaltung immer auf die jeweils letzte Druckstufe einstellt.

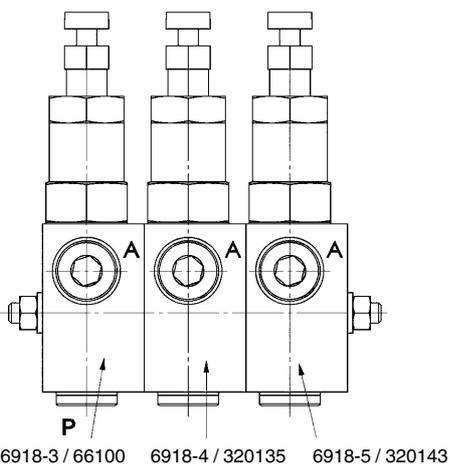
Der Schaltdruck bleibt bei diesem Typ, unabhängig von dem Druck auf der Ablaufseite (Verbraucherseite), weitgehend konstant.

Hinweis:

Bei Demontage des Druckventils zuerst SW 24 dann SW 22 lösen. Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge mit den angegebenen Anziehdrehmoment. Die Druckdifferenz zwischen P und A wird um so größer, je stärker die Druckfeder mit der Schlitzschraube vorgespannt wird. Befestigungsschrauben gehören nicht zum Lieferumfang.

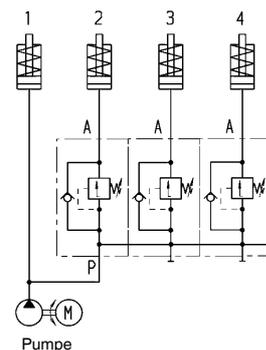


Anwendungsbeispiel:



Hydraulik-Schaltplan:

Folgeschaltung vorzugsweise in Parallelschaltung ausführen.

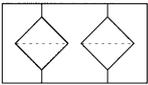


CAD

6918-3 / 66100 6918-4 / 320135 6918-5 / 320143

Nr. 6918F

Filterplatte



NEU!



CAD

Bestell-Nr.	Artikel-Nr.	max. Druckbereich [bar]	Feinheit [μm]	OR-1 O-Ring Best.-Nr.	Gewicht [g]
562093	6918F-100	400	100	466334	65

Ausführung:

Filterplatte und Filterhülse aus Aluminium, Oberflächen schwarz eloxiert. Filterplättchen aus Metallgewebe.

Anwendung:

Dient zum Schutz des Folgeventils 6918-3 und 6918-12 in Spannvorrichtungen vor Verunreinigungen.

Hinweis:

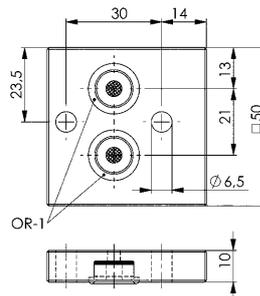
Wird ein feineres Filtersieb benötigt, kann dies problemlos ausgetauscht werden. Je feiner der Filter gewählt wird, umso höher ist der Durchflusswiderstand.

Ersatzfilter:

Filter, Einsteckbauform 25 μm, Bestell-Nr. 562203

Filter, Einsteckbauform 40 μm, Bestell-Nr. 562204

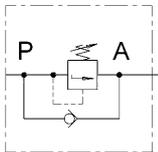
Filter, Einsteckbauform 100 μm, Bestell-Nr. 562205



Nr. 6918

Folgeventil

für Rohrleitungsanschluss.
Statische Überlastbarkeit ~1,5xp max.



Bestell-Nr.	Artikel-Nr.	Betriebsdr. min. [bar]	Betriebsdr. max. [bar]	Q [l/min]	Durchflussrichtung	Umgebungstemperatur [°C]	Viskosität [cSt]	Gewicht [g]
325068	6918-6	8	80	20	P-A	-40 - +80	10-500	750
326306	6918-11	16	160	20	P-A	-40 - +80	10-500	750
60517	6918-2	30	500	20	P-A	-40 - +80	10-500	750

Ausführung:

Stahlgehäuse gasnitriert, Dichtmutter galvanisch verzinkt. Funktionsteile gehärtet und geschliffen. Ölzufuhr über Gewindeanschluss.

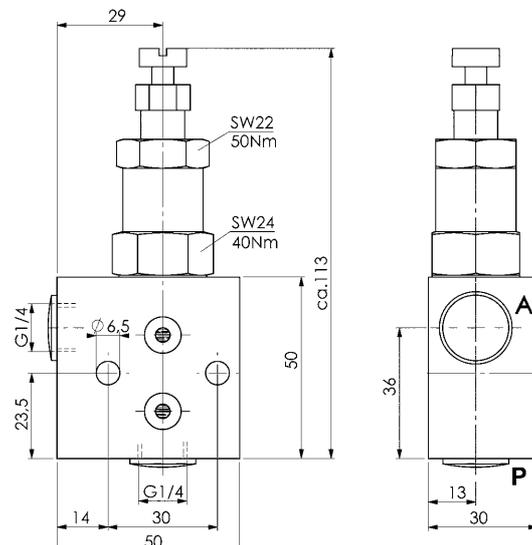
Anwendung:

Das Druckfolgeventil wird dort eingesetzt, wo nach Erreichen eines eingestellten Druckes ein weiterer Verbraucher zugeschaltet werden soll. Wird eine Schaltung mit mehreren Folgeventilen aufgebaut, so ist zu beachten, dass sich der Druck in dieser Schaltung immer auf die jeweils letzte Druckstufe einstellt.

Der Schaltdruck bleibt bei diesem Typ, unabhängig von dem Druck auf der Ablaufseite (Verbraucherseite), weitgehend konstant.

Hinweis:

Bei Demontage des Druckventils zuerst SW 24 dann SW 22 lösen. Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge mit den angegebenen Anziehdrehmoment. Die Druckdifferenz zwischen P und A wird um so größer, je stärker die Druckfeder mit der Schlitzschraube vorgespannt wird.



Technische Änderungen vorbehalten.

Nr. 6918-XX-XXX

Folgeventil, Einschraub-Bauform

max. Betriebsdruck 350 bar.



NEU!



Bestell-Nr.	Artikel-Nr.	Einstelldruck werksseitig [bar]	Einstellbereich an A [bar]	L max.	B	C	ØE	F	G	SW	SW1	SW2	Md max. [Nm]	Md 1 max. [Nm]	Q max. [l/min]	Gewicht [g]
562224	6918-30-50	50	20 - 60	28,0	15,16	20,3	17,5	5,6	G1/8	16	14	4	16	7	3,8	37
562225	6918-30-100	100	35 - 150	28,0	15,16	20,3	17,5	5,6	G1/8	16	14	4	16	7	3,8	37
562226	6918-30-200	200	125 - 275	31,7	15,16	24,0	17,5	5,6	G1/8	16	14	4	16	7	3,8	45
562227	6918-40-50	50	20 - 55	34,5	18,72	27,4	21,0	5,0	G1/4	19	17	4	27	7	3,8	68
562228	6918-40-100	100	35 - 150	34,5	18,72	27,4	21,0	5,0	G1/4	19	17	4	27	7	3,8	72
562229	6918-40-200	200	125 - 275	31,8	18,72	24,6	21,0	5,0	G1/4	19	17	4	27	7	3,8	72

Ausführung:

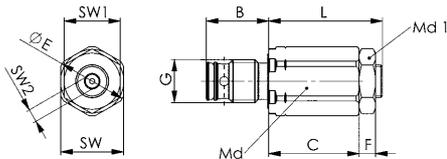
Gehäuse aus Stahl, gehärtet und brüniert.

Anwendung:

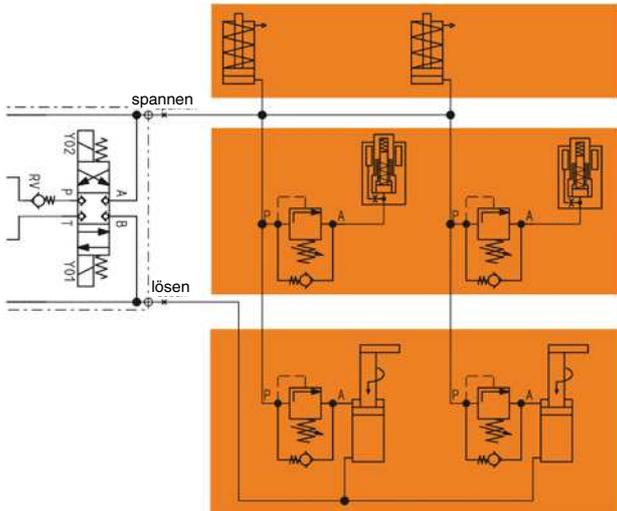
Das Folgeventil wird dort eingesetzt, wo nach Erreichen eines eingestellten Drucks ein weiterer Verbraucher zugeschaltet werden soll. Das Folgeventil gewährleistet einen kontrollierten Spannablauf. Beim Erreichen eines definierten Drucks wird ein weiterer hydraulischer Kreis geöffnet.

Hinweis:

Das Folgeventil kann bei Schwenkspanner Kopfflansch- und Fußflansch Bauform 6951KP, 6951FP, 6941KP und Hebelspanner 6942KK direkt in den Gewindeanschluss eingeschraubt werden. Dabei muss die Ölzufuhr über den O-Ring Anschluss erfolgen. Das Folgeventil kann ebenso direkt in Vorrichtungen eingeschraubt werden.



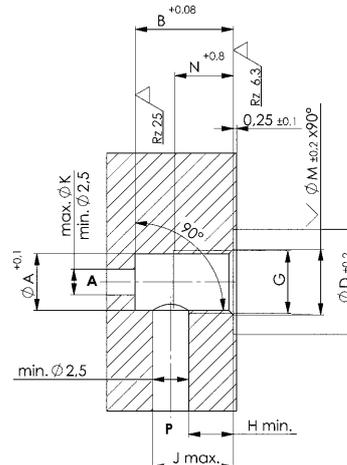
Hydraulik-Schaltplan:



- Spannfolge:
1. Zylinder einfach wirkend
 2. Abstützelement
 3. Schwenkspanner

Einbaumaße:

Bestell-Nr.	Artikel-Nr.	ØA	B +0,08	ØD	G	H min.	J max.	K max.	ØM	N
562224	6918-30-50	8,8	15,16	16,5	G1/8	6	12,83	7	9,9	8,5
562225	6918-30-100	8,8	15,16	16,5	G1/8	6	12,83	7	9,9	8,5
562226	6918-30-200	8,8	15,16	16,5	G1/8	6	12,83	7	9,9	8,5
562227	6918-40-50	11,9	18,72	21,5	G1/4	10	16,39	10	13,3	12,5
562228	6918-40-100	11,9	18,72	21,5	G1/4	10	16,39	10	13,3	12,5
562229	6918-40-200	11,9	18,72	21,5	G1/4	10	16,39	10	13,3	12,5



Technische Änderungen vorbehalten.

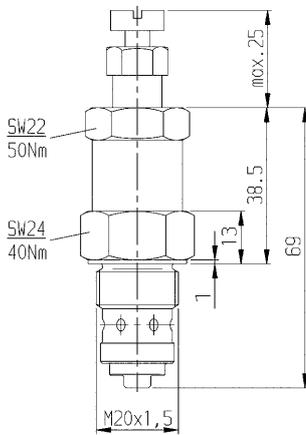
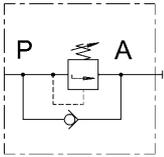
Nr. 6918

Folgeventil

Einschraub-Bauform
Statische Überlastbarkeit ~1,5xp max.



CAD



Bestell-Nr.	Artikel-Nr.	Betriebsdr. min. [bar]	Betriebsdr. max. [bar]	Q [l/min]	Durchflussrichtung	Umgebungstemperatur [°C]	Viskosität [cSt]	Gewicht [g]
408401	6918-2-02-03	8	80	20	P-A	-40 - +80	10-500	150
325118	6918-2-02-04	16	160	20	P-A	-40 - +80	10-500	150
320366	6918-2-02-02	30	500	20	P-A	-40 - +80	10-500	150

Ausführung:

Stahlgehäuse gasnitriert, Dichtmutter galvanisch verzinkt. Funktionsteile gehärtet und geschliffen. Kugeln aus Wälzgerüststahl.

Anwendung:

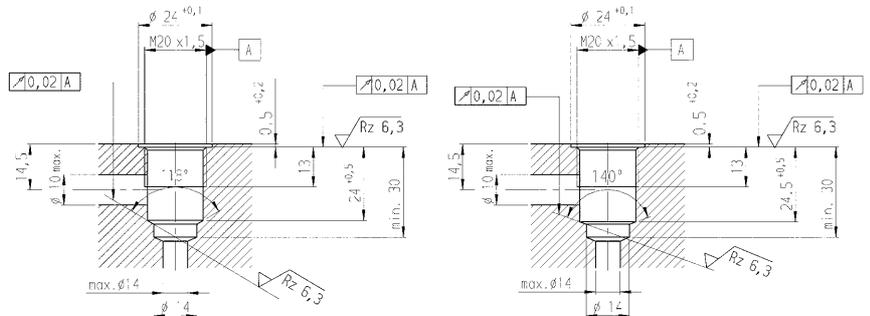
Das Druckfolgeventil wird dort eingesetzt, wo nach Erreichen eines eingestellten Druckes eine weitere Hydroanlage oder ein weiterer Verbraucher zugeschaltet werden soll. Wird eine Schaltung mit mehreren Folgeventilen aufgebaut, so ist zu beachten, dass sich der Druck in dieser Schaltung immer auf die jeweils letzte Druckstufe einstellt.

Der Schalldruck bleibt bei diesem Typ, unabhängig von dem Druck auf der Ablaufseite (Verbraucherseite), weitgehend konstant.

Hinweis:

Bei Demontage des Druckventils zuerst SW 24 dann SW 22 lösen. Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge mit den angegebenen Anziehdrehmoment. Die Druckdifferenz zwischen P und A wird um so größer, je stärker die Druckfeder mit der Schlitzschraube vorgespannt wird.

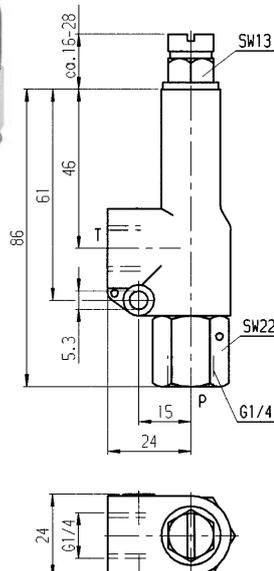
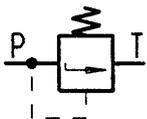
Einbaumaße:



Nr. 6918-10

Druckbegrenzungsventil

für Rohrleitungseinbau



Bestell-Nr.	Artikel-Nr.	Betriebsdr. min. [bar]	Betriebsdr. max. [bar]	max. Druck in T [bar]	Q [l/min]	Umgebungstemperatur [°C]	Viskosität [cSt]	Gewicht [g]
288225	6918-10-001	30	160	20	20	-40 - +80	10-500	200
65375	6918-10	100	500	500	20	-40 - +80	10-500	200

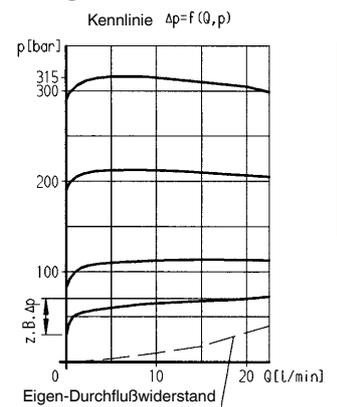
Ausführung:

Bei 6918-10-001 Gehäuse aus Zink, bei 6918-10 Gehäuse aus Sphäroguss. Steuerkolben aus Stahl, gehärtet. Plombiermöglichkeit an Einstellspindel möglich.

Anwendung:

Das Druckbegrenzungsventil wird zum Schutz gegen Überschreitung des für die Anlage höchst zulässigen Druckes (Sicherheitsventil) oder Begrenzung von Arbeitsdrücken eingesetzt. Bei Erreichen des eingestellten Druckes öffnet das Ventil, die im System überschüssige Flüssigkeit, fließt über die T-Leitung des Druckbegrenzungsventils in den Tank zurück. Das Druckbegrenzungsventil ist nicht geeignet für die Absicherung von Druckgeräten im Sinne der DGRL 97/23/EG.

Diagramm:



Technische Änderungen vorbehalten.